

und zu arbeiten um der Sache willen. Nicht Gleichgültigkeit oder Eröffnung guter Chancen für möglichst viele ist der Sinn des Lebens, wie ihn auch das Christentum deutet, sondern die Charakterbildung.

Sachjen und Nachbarschaft

Baunten. Erweiterung der Schießbleiche. Die Stadtverordneten beschlossen, ein größeres, früher einer eingegangenen Firma gehöriges Gelände am Schützenplatz (Schießbleiche) anzukaufen. Dadurch kann der ganze Schießberg zu einem großen Platz ausgebaut werden. Man hat auch daran gedacht, hier einmal eine Stadthalle zu errichten.

Glauchau. Zwangsäumung mit Hindernissen. Als ein böswilliger Mieter aus einem Hause aus der Brüderstraße herausgeworfen werden sollte, ging er mit einigen kommunistischen Gefinnungsgenossen gegen die mit der Ermittlung betrauten Beamten tätlich vor. Auch die sofort benachrichtigte Polizei wurde bedroht und mit dem Ruf empfangen „Schlagt sie nieder!“. Darauf machten die Beamten vom Summißnippel Gebrauch und schafften binnen kurzem Ordnung.

Hauptmannsgrün (Veitland). Rehe unter der Nähmaschine. Während der Heuernte wurden auf einem einzigen, verhältnismäßig wenig umfangreichen Pader durch Sensen und Nähmaschinen sechs junge Rehe, die sich im Gras verborgen hatten, schwer verletzt. Nur eines der Tiere konnte gerettet, die übrigen mußten getötet werden.

Einbach. Sprengstoff-Anschlag. In der Heinenstraße wurde ein Sprengstoffanschlag verübt. Die Ladung, die unter ungeheurer Krach explodierte, richtete an zahlreichen umliegenden Gebäuden großen Schaden an. Mehr als 200 Fensterscheiben und sieben große Schaufenster wurden zertrümmert und verschiedene Fensterrahmen eingebrochen. Glücklicherweise sind Menschen nicht zu Schaden gekommen. Der Anschlag soll sich gegen ein neues Erwerbsunternehmen gerichtet haben.

Burzen. Der Kampf um das Vorwerk. Vor mehreren Jahren war das Vorwerk Radeqast zwangsweise zum Rittergut Bortowitz (Gemeinde Borsu) einbezogen worden. Jetzt erhebt plötzlich Uchag die Forderung, daß Radeqast wieder ausbezogen werden soll. Man werde es auf eine Nachprobe ankommen lassen. Nun hat sich auch das Ministerium der Angelegenheiten angenommen und dem Bezirksrat in Grimma bedeutet, wenn es dem Wunsch von Uchag nicht beipflichtet, so läßt man Vorwies und Borsu zum Bezirk-Uchag. Darüber herrscht in der Bevölkerung große Erregung, und der Bezirksrat Grimma hat einstimmig gegen die Wiederanbezogenung des Vorwerkes ausgesprochen.

Bad Naußig. Auch eine Wahlversammlung. Zu einer nach Großbuch einberufenen Wahlversammlung der K.P.D. war nur ein einziger Zuhörer erschienen, so daß der Redner unverrichteter Sache wieder abziehen mußte.

Vollstreckliche Zusammenstöße in Sachsen.

Leipzig. Das Volkspolizeidirektorium meldet: Angehörige des Reichsbanners wurden beim Vorübergehen vor einem nationalsozialistischen Lokal in der Adolfsstraße von vor dem Lokal stehenden Nationalsozialisten mit Pistolen bedroht. Die benachrichtigte Polizei nahm eine Durchsuchung des Lokales vor. Dabei wurden zwei geladene Mauserpistolen, eine Gaspistole und eine Stahltrute gefunden. Die Täter konnten nicht festgestellt werden. — Gegen Mitternacht wurden in der Reuterstraße drei Kommunisten von einem größeren Trupp Nationalsozialisten, die Knüttel bei sich führten, geschlagen. Einer erlitt einen Rückenstich, ein anderer einen Schlag gegen den Kehlkopf. Zwei Polizeibeamte in Zivil nahmen die Verfolgung der Nationalsozialisten auf, die drei Schüsse auf die Beamten abgaben. Dieser erwiderten das Feuer. Bei der Schießerei ist niemand verletzt worden. Die Täter konnten erloschen, da aus den angrenzenden Häusern eine größere Zahl kommunistischer Anhänger hinzugekommen waren, die die Beamten an der Verfolgung behinderten. (1)

Großwaltersdorf. Nachts kam es nach einer Versammlung der Sozialdemokratischen Partei zu einer Schlägerei zwischen Angehörigen des Reichsbanners und Nationalsozialisten, wobei fünf Nationalsozialisten blutig geschlagen wurden. Auch bewarfen Reichsbannerleute das Hausgrundstück des Diebeschen Gasthofes mit Bierflaschen. Mehrere Fensterscheiben wurden zertrümmert.

Sohnraub bei Pirna.

Raubüberfall auf einen Fabrikdirektor.

Auf der Straße zwischen Pirna und Jessen wurde in der Nähe der Grundmühle der Direktor Wunsch aus Heidenau überfallen. Wunsch war mit seinem Personkraftwagen auf dem Wege nach dem Zweigwerk des Unternehmens in Liebethal. Plötzlich sah er zwei Männer, die einen Baumstamm vor den Wagen niederfallen ließen, so daß Wunsch den Wagen abbremsen mußte. Im selben Augenblick standen auch schon die beiden Männer am Auto, öffneten die Tür und erzwangen unter Vorhalten von Revolvern die Herausgabe eines Kartons mit Zehnteln. Sie erbeuteten insgesamt 2560 Mark. Die Täter entkamen in dem Graupaer Wald und sind bisher noch nicht ermittelt, obwohl sie sofort von Gendarmen und Privatpersonen verfolgt wurden. Bisher wurden nur verschiedene Kleidungsstücke gefunden. Die Räuber haben sich abscheinend nach der Tat im Walde umgezogen, um ihre Flucht besser bewerkstelligen zu können.

Grenzland-Chronik.

Leitmeritz. Eine originelle Bankliquidation. Die Deutsche Volksbank für Böhmen bietet zur schnelleren Abstoßung der Aktien und Erlangung neuer Barmittel ihren Einlegern Sachwerte in der Form an, daß das Buch mit 75 Prozent der Einlage in Zahlung genommen wird, gleichzeitig ist aber ein Viertel des Kaufpreises in bar zu entrichten. Es sind in reicher Auswahl verfügbar: Klaviere, Musikapparate, Filmkonzessionen, Grundstücke, Heckeisen, Sauerbrunnen, Sekt, Filmverleihe usw. Auf diese Art werden zugleich die Sicherheiten für eingeflossene Kredite mobilisiert.

Börse • Handel • Wirtschaft

Amstliche sächsische Notierungen vom 23. Juli.

Dresden. Am Anlagemarkt überwiegt die Nachfrage. Hier konnten Spross, Dresdner Schanzenleistungen 1,25, Spross, Dresdener Stadtkanäle 1 und 7proz. sowie Dresdner Abflugschuld mit Auslösungrecht je 0,5 Prozent gewinnen. Pfandbriefe wurden teilweise etwas höher gehandelt. Von Dividendenwerten gewannen Dr. Kurz 5, Schubert u. Salzer 1,5 und Erste Kulin sowie Kämasag je 1 Prozent. Abgeschwächt lagen Wunderlich um 7, Comag um 6, Speicherei Meja um 2,5 Proz. **Leipzig.** Das Geschäft blieb unbefriedigend. Rohöl, Kupfer und Zink verloren je 1, Nickel 4 Prozent. Dagegen gewannen Kraftwerke Ruma 5 Prozent. Am Anlagemarkt waren die Umsätze ebenfalls gering, doch war die Stimmung freundlich.

Leipziger Produktenbörse. Weizen inf. 72 bis 73 Rg. 230 bis 234, 75 Rg. 240—242, 77 bis 78 Rg. 242—244, Roggen inf. 205—207, Industrie- und Futtermittel 170—176, Wintergerste 155—162, Hafer inf. 157—167, Mais La Plata 194—200, Donau 185—190, Einqu. 200—208, Erbsen 160—180. Geschäftsgang: Weizen fest, Roggen und Hafer behauptet, Erbsen still, das übrige ruhig.

Meißner Getreide- und Landesproduktenspreise 23. Juli 1932.

Weizen hiesiger alt 76 Rilo 12; Roggen alt 74 Rilo 10; Wintergerste neu 7,20—7,80; Hafer 7,80—8; Mais verzollt 10,20; Tordenschnitzel 5,20; Weizen neu 2—2,50; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,70; do. (Pfehl-) 1,90; Kaiseranzug mit Ausl.-Weizen 2,50; Weizenmehl, Qualitätsware 21,75; do. 60proz. 20,50; Roggenmehl, 60proz. 15; Roggenkleie 5,40 bis 5,80; Weizenkleie 5,60—6; Speisefartoffeln, neue weiße und rote 3; Kartoffelflocken 11,25; Landeier, Marktpreis ein Stück 0,08; Landbutter 14-Pfund-Stück 0,65—0,70.

Produktenbörse. Das Angebot ist in alten Weizen etwas reichlicher, allerdings nur zu Preisen, die selten Bewilligung fanden, so daß bei erneut gestiegenen Notierungen nur geringe Umsätze zustande kamen. Roggen hatte einen irregulären Markt. Alle Ware wurde ebenso wie neues Material zu stark auseinandergehenden Preisen gehandelt. Spätere Sichten lagen ruhiger. Hafer notierte etwas fester, Gerste war ruhig. Rades Roggenmehl war gefragt, Weizenmehl still.

Devisenbörse. Doll. 4,20—4,21; engl. Pfund 14,95—14,99; holl. Gulden 169,68—170,02; Danz. 81,97—82,13; franz. Franc 16,43—16,52; schweiz. 81,89—82,05; Belg. 58,31—58,43; Italien 21,46—21,50; schwed. Krone 76,72—76,88; dän. 80,47—80,63; norweg. 74,53—74,67; tschech. 12,46—12,48; österr. Schilling 51,95—52,05; Argentinien 0,923—0,927; Spanien 33,67—33,73.

Amstliche Berliner Notierungen vom 23. Juli.

Börsenbericht. Trotz völliger Geschäftsüberdübung war die Börse wieder überwiegend freundlich. Das Publikum hatte nur vereinzelt Orders gegeben. Tagesgeld erforderte 5/8 Prozent. Im Verkauf war die Haltung wenig verändert und weiter freundlich.

Getreide und Ölfanten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark.		23. 7.		22. 7.	
Weiz., märk.	251-253	249-251	Weizkl. f. Min.	11,6-11,9	11,6-11,9
pommerisch.	—	—	Roggenkl. f. Min.	10,2-10,6	10,2-10,6
Roggen, märk.	—	—	Feinfaat	—	—
Braugerste	—	—	Raps	—	—
Sommergerst.	—	—	Erbsen, Vikt.	17,0-23,0	17,0-23,0
Futtergerste	161-172	161-172	fl. Speiseerbs.	21,0-24,0	21,0-24,0
Wintergerste	—	—	Futtererbsen	15,0-19,0	15,0-19,0
Hafer, märk.	164-169	163-168	Beluschten	16,0-18,0	16,0-18,0
pommerisch.	—	—	Ackerbohnen	15,0-17,0	15,0-17,0
westpreuß.	—	—	Biden	17,0-19,0	17,0-19,0
Weizenmehl	—	—	Lupine, blaue	10,5-11,5	10,5-11,5
per 100 kg	—	—	Lupine, gelbe	15,0-16,5	15,0-16,5
fr. Berl. br.	—	—	Seradella	—	—
inf. Sack	29,5-34,0	29,5-33,7	Leinwaden	10,2-10,4	10,3-10,5
Roggenmehl	—	—	Erdnußkuchen	11,2-11,3	11,2-11,3
per 100 kg	—	—	Trodenschl.	9,4-9,6	9,4-9,6
fr. Berl. br.	—	—	Sowaschrot	10,2-11,0	10,2-11,0
inf. Sack	25,5-27,0	25,0-26,7	Kartoffel	—	—

Amstliche Berliner Notierungen. 1. Qualität 103, 2. Qualität 98, abfallende Sorten 91 Mark je Zentner.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 25. Juli

Kauftrieb	Wertklassen	Preis f. 1 Stk in Goldmark für Lebendvieh
106	A. Ochsen. a) Vollfleisch, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 1. lange	36—39 (69)
	2. ältere	32—35 (65)
	b) sonstige vollfleischige, 1. lange	26—30 (56)
	2. ältere	22—25 (50)
308	B) Bullen. a) längere vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	31—34 (66)
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	26—30 (51)
	c) fleischige	21—25 (45)
	d) gering gemästete	—
355	C) Kühe. a) längere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	28—32 (54)
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	24—27 (50)
	c) fleischige	16—21 (40)
	d) gering gemästete	11—14 (36)
68	D. Färchen (Kalbinnen). a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	31—36 (68)
	b) sonstige fleischige	27—32 (59)
931	E. Fresser. Mählg gemästete Jungvieh	—
791	II. Kälber. a) Doppelländer b. Mast	38—48 (66)
	b) beste Mast- und Saugkälber	33—38 (60)
	c) mittlere Mast- und Saugkälber	28—32 (55)
	d) geringe Kälber	—
	e) geringste Kälber	—
1164	III. Schafe. a) Beste Mastlämmer und jüngere Mastlamm. 1. Weidenmast	37—40 (77)
	2. Stallmast	22—26 (78)
	b) mittel Mastlämmer, ältere Mastlamm und gutgemästete Schafe	25—30 (69)
	c) fleischiges Schafvieh	15—24 (52)
	d) gering gemästete Schafe und Lämmer	—
	IV. Schweine. a) Festschweine über 300	42—48 (84)
	b) vollfleischige Schweine von 240—300	41—42 (84)
	c) vollfleischige Schweine von 200—240	40—41 (84)
	d) vollfleischige Schweine von 160—200	38—39 (84)
	e) fleischige Schweine von 120—160	36—37 (83)
	f) fleischige Sauen unter 120 Pfund	35—38 (89)
	g) Sauen	—

Ueberländer 63 Rinder, davon 2 Ochsen, 11 Bullen, 50 Kühe, außerdem 57 Schafe, 41 Schweine. — Geschäftsgang: Rinder schlecht, Kälber, Schweine langlam. Schafe mittel.

Die Preise sind Marktpreise für nächsten geneigten Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels, Markt- und Verkaufslosten, Umschläger sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten
Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schünke, Verlagsleitung: Paul Kumberg, Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Källig, für Anzeigen und Reklamen: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

Amstliche Verkündigungen

2. Nachtrag

zur Verkehrsordnung der Stadt Wilsdruff vom 11. 12. 1924.

§ 40 Abs. 2 (in der Fassung des 1. Nachtrages vom 2. Oktober 1930) wird gestrichen und erhält folgende neue Fassung:

Die Post-, Rosen- und Fiedlerstraße sind im Durchgangsverkehr für alle Kraftfahrzeuge; der Feldweg, Gezing, Bieland, Bismard-, Föhstraße und der anschließende Verbindungswege nach dem Grumbacher Weg, Löpfergasse und am Ehrenreichhof im Durchgangsverkehr für Kraft- und Kraftfahrzeuge aller Art verboten.

Diese Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wilsdruff, am 22. Juli 1932.

Der Stadtrat.
Stapl Bürgermeister Dr. Kronfeld.

Rechtshilfeversteigerung
Staatsforstrevier Spechtshausen

Donnerstag, den 4. August 1932, vormittags 10 Uhr im „Amsthol“ in Tharandt. 1709 Stück w. Stämme 10/31 cm = 455 m; 1909 Stück w. Röhde 7/14 cm, 60 Stück w. Röhde 15/24 cm = 95 m; 5,5 mm w. Kautschuk, 417 Stück w. Baumplättchen. Aufbereitet in der A.M. 15, 18, 48.

Forstamt Spechtshausen. Forstkaße Dresden.

Privatus Carl Rossberg

† 23. 7. 1932

Die Trauerfeier findet Dienstag, 26. 7., nachm. 2,45 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt. Blumen im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab

Kostenlose Beratung bei Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff
Freiberger Str. 108 (Stadt Dresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktags 9—12 und 1—6, Sonntags 9—12 - Behandlung aller Krankenkassenmitglieder

Nur noch 3 Tage

Dienstag, 26. Juli, Mittwoch, 27. Juli, Donnerstag, 28. Juli **dauert mein**

Saison-Schlussverkauf

Besuchen Sie sich bitte, von dieser selten günstigen Einkaufsgelegenheit Gebrauch zu machen; es lohnt sich!

Emil Glathe, Wilsdruff

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit von allen Seiten erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke sagen wir hierdurch unseren

aufrichtigsten Dank.

Paul Eckelt und Frau.
Grumbach, am 22. Juli 1932.

Bahnhofsrestaurant

Morgen, Dienstag

Kaffee-Kränzchen

Hierzu ladet freundlichst ein **Marie Thomas.**

Zufriedenheit der Kundschaft ist unser erster Grundsatz

den wir bei Ausführung auch des kleinsten Druckauftrages beachten. / Verlangen Sie bei Bedarf Vertreterbesuch und Musterauswahl

Wilsdruffer Tageblatt

Feinste neue

Vollheringe eingetroffen

Hugo Busch

Futterkartoffeln zu kaufen gesucht.

Ernst Adam
Wilsdruff

In 8 Tagen

Nichtraucher Kauf. kostenlos! Sanitäts Depot Halle a. S. 182 D